



Medienmitteilung vom 20. Juni 2008

Departement Gesundheit

Jahreskongress des Schweizer Berufsverbandes für Physiotherapie in St. Gallen

Forschungspreis 2008 geht an Hannu Luomajoki vom Institut für Physiotherapie

Der Schweizer Physiotherapie Verband physioswiss hat an seinem Jahreskongress in St. Gallen Hannu Luomajoki, Leiter Weiterbildung am Institut für Physiotherapie der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, und Luca Scascighini, Mitarbeiter der Tessiner Fachhochschule SUPSI, für ihre Studien mit dem Forschungspreis 2008 ausgezeichnet. Bewegungstests sollen die gezielte Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Kreuzschmerzen erleichtern.

„Bei einem Teil der Patientinnen und Patienten mit Kreuzschmerzen stabilisiert die Muskulatur die Lendenwirbelsäule weniger gut als bei Gesunden. Bewegungstests ermöglichen eine individuelle Untersuchung der Patientinnen und Patienten und schaffen damit eine Voraussetzung für eine gezielte Behandlung.“ Das sagt Hannu Luomajoki anlässlich der Verleihung des mit insgesamt 5000 Franken dotierten physioswiss-Forschungspreises 2008, der zur Hälfte an Luca Scascighini für die Validierung einer deutschsprachigen Version eines Fragebogens zur Patientenzufriedenheit ging. Mit dem physioswiss-Forschungspreis werden qualitativ hochstehende Forschungsarbeiten in der Physiotherapie prämiert.

Tests für die Diagnose

Nur gerade bei 15 Prozent der Patientinnen und Patienten mit Rückenschmerzen kann eine spezifische Ursache identifiziert werden, welche die Beschwerden erklärt. Dazu gehören Anomalien, Frakturen und entzündliche Erkrankungen. Bei den meisten findet man mit modernen bildgebenden Verfahren wie Computertomographie jedoch keine Erklärung für die Beschwerden. Bis heute ist also häufig nicht klar, wie Ursachen von Kreuzbeschwerden untersucht und behandelt werden können. In der Physiotherapie werden deshalb Tests für die Diagnose von Bewegungsstörungen der Muskeln und Gelenke entwickelt. Damit können unterschiedliche Ursachen festgestellt und gezielt behandelt werden.



Effektive Behandlungsmethoden

Hannu Luomajoki hat in Zusammenarbeit mit zwölf Praxen für Physiotherapie 104 gesunde Personen und 108 Patientinnen und Patienten mit Kreuzschmerzen untersucht und signifikante Unterschiede festgestellt. Auf den Ergebnissen können zukünftige Forschungsarbeiten zur Entwicklung effektiver Behandlungsmethoden aufbauen.

Eine Studie der Forschungsreihe ist bereits publiziert worden (vgl. Link unten). Kürzlich hatte Luomajoki zudem am Weltkongress für manuelle und muskuloskeletale Physiotherapie weitere Ergebnisse seiner Gruppe vorgestellt, in der auch Jan Kool, Forschungsleiter des Instituts für Physiotherapie der ZHAW vertreten ist. Hannu Luomajoki leitet den Bereich Weiterbildung am Institut für Physiotherapie der ZHAW. Die Studie über Bewegungstests zur aktiven Kontrolle der Muskulatur führt er im Rahmen seiner Doktorarbeit durch.

Weitere Informationen unter:

<http://www.biomedcentral.com/1471-2474/8/90>

Kontakt:

ZHAW Departement Gesundheit, Hannu Luomajoki, Leiter Weiterbildung des Instituts für Physiotherapie, Tel. 058 934 63 13, hannu.luomajoki@zhaw.ch

ZHAW Departement Gesundheit, Ania Biasio, Kommunikationsbeauftragte, Telefon 058 934 63 84, ania.biasio@zhaw.ch

Medienstelle:

ZHAW Corporate Communications, Claudia Gähwiler, Telefon 058 934 74 96 claudia.gaehwiler@zhaw.ch

Im September 2007 haben sich die Zürcher Hochschule Winterthur ZHW, die Hochschule für Angewandte Psychologie HAP / IAP Institut für Angewandte Psychologie, die Hochschule für Soziale Arbeit Zürich HSSAZ und die Hochschule Wädenswil HSW zusammengeschlossen zur ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Damit ist im Kanton Zürich eine Mehrsparten-Fachhochschule mit rund 6'000 Studierenden an den Standorten Winterthur, Zürich und Wädenswil entstanden.